

Allergnädigst privilegirte

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 37. Mittwoch, den 6. August 1828.

Barbarei.

Wenn man frühe, so zwischen 5 — 6 Uhr um die Stadt geht, hat man sehr häufig ein Beispiel von niedriger Rohheit. Bald wird ein Kalb vom Hunde geheßt fortgetrieben, das zum erstenmale einen Weg machen muß, dem seine Kräfte nicht gewachsen sind. Bald wird aus einer Brennerei ein Schwein transportirt. Letzteres muß bei seiner Dummheit, Schwerfälligkeit und Trägheit, um fort und auf den rechten Weg gebracht zu werden, meistens die schrecklichsten Mißhandlungen leiden. Einsender ist oft empört darüber worden. Besonders aber war es am 4. August in der Gegend des Ransstädter Thores, wo ein Treiber das arme Schlachtopfer mit Niederreißen durch den an dem Hinterbeine umgeschlungenen Strick, durch Schlagen mit seinem dicken Stock auf die Nase, die Vorderbeine, durch Stoßen gegen die Kinnladen, das Thier gemartert hat, wie man es selten gesehen hat. So Etwas ist gegen gute Sitte; gegen die Religion, denn diese verlangt Barmherzigkeit mit dem Thiere, und gegen die Gesundheitspolizei; denn das Fleisch solcher Thiere muß halb verdorben seyn, ehe sie geschlachtet werden; ja, gegen die Sicherheitspolizei; denn risse sich so ein Thier von seinem Peiniger los: wer steht dafür, daß

nicht ein Vorübergehender von ihm niedergeworren würde? Da es nun aber Schiebkarren genug giebt, die getödteten Schweine in die Schlachtbänke zu fahren, so wird es ja wohl auch dergleichen geben, um die Lebendigen in das Schlachthaus bringen zu können, und so einem Kergerniß ein Ende zu machen, das uns bei Fremden in einem üblen Lichte darstellen muß.

Gelehrte Zerstreuung.

Nössel, der gelehrte Theolog in Halle, gab ein freundschaftliches Mittagessen, wozu auch der eben so gelehrte, aber auch immer zerstreute Semmler geladen war. Es lag gerade die Gattin des Letztern im Wochenbette. Kaum genoß er also den ersten Löffel Suppe, welche etwas schwach ausgefallen war, als er die Magerkeit derselben den Tischgästen nach seiner Art begreiflich machen wollte. „Die Herrn werden's nicht übel nehmen, daß die Suppe etwas schwach ist,“ begann er, sich in seinem eignen Hause wohnend, „aber meine Frau liegt in den Wochen und kann sich um die Küche nicht kümmern. Man kann sich denken, welche Folgen diese Bitte um Verzeihung hatte. Alle Gäste mußten lachen und die Wirthin welche die schwache Suppe gegeben hatte, ward feuerroth.

Actateur und Berleger D. A. F. est.

Versteigerung.

Daß bei hiesigem Pfand- und Leihhause den 20. Octbr. d. J. und folgende Tage, die in den Monaten Juni, Juli, August, September und Octbr. 1827 versetzten oder erneuerten und weder zur Verfallzeit noch bis jetzt eingelöstten, und zwar in den ersten Tagen die in Gold, Silber und Juwelen bestehenden, nachher aber die übrigen Pfänder, in der Expedition des Leihhauses öffentlich versteigert werden sollen, wird hiermit bekannt gemacht, und sind die in genannten Monaten versetzten Pfänder spätestens den 3. October dieses Jahres einzulösen, oder nach Befinden zu erneuern, dahingegen vom 4. Octbr. d. J. an, als an welchem Tage der Catalog zum Druck befördert wird, eine Erneuerung oder Wiedereinlösung derselben weiter nicht Statt findet. Während der Dauer der Auction können bei dem Leihhause weder Pfänder versetzt noch eingelöst werden.

Leipzig, den 4. August 1828. Die Leihhaus-Deputation alhier.

* * * **Sämmtliche Herren Leipziger** ersuche ich hiermit höflichst, zum Behuf des nächstjährigen Adresskalenders, die vorgeschlagenen Veränderungen und etwaigen Berichtigungen binnen heute und fünf Wochen gefälligst einzusenden, damit das Eintragen und Einschalten nicht übereilt werde. Eben so bitte ich alle Diejenigen, welche von den zur Messe anwesenden Fremden nähere Kunde haben, namentlich die Herren Hausbesitzer und Administratoren, Commissionäre, Expeditäre, zu möglichster Berichtigung gütigst mitzuwirken. Leipzig, am 1sten August 1828.
M. Joh. Glob Stimmel, Alter Neumarkt Nr. 615.

* * * So eben geht die Nachricht ein, daß die Verloosung der unverzinslichen Loose diesmal von der K. Baier. Regierung auf den 5. und 6. August festgesetzt worden ist. Wer also an der diesjährigen Ziehung noch Antheil nehmen will, muß sich bis zum 12. August in den Besitz der Loose setzen. Leipzig, am 5ten August 1828.
Förster und Bader.

Empfehlung. Von meinem Lager
Dresdner und französische Land- u. Wasserfeuerwerken,
empfang ich für diesen Sommer meine letzten Sendungen, worunter sich mehrere große und kleine Neustücken befinden, welche einen sehr schönen Effect von sich geben, so wie auch das so sehr beliebte
Stranzia oder rothe Oberon- und Bengalische Feuer,
womit man mit einigen Lotben einen ganzen Garten in eine schöne rothe und weiße Beleuchtung verwandeln kann. Die genaue Behandlung derselben bei dem Anzünden, wird jeden Käufer sogleich mitgetheilt; **sämmtliche Feuerwerke** empfiehlt zu billigen Preisen mit einem höhern Rabatt als wie voriges Jahr, die Kunst- und Nürnberger Waaren-Handlung, von
C. G. Ahnert, Petersstraße Nr. 33.

Verkauf. Eine Parthie leere Wein- und Brandwein-Fässer von 1 bis 3 Eimer, sind zu billigen Preisen zum Verkauf, in der Purastraße Nr. 145.

Verkauf. Wegen Mangel an Platz soll ein Mahagoni-Divan mit 6 dergl. Stühlen, mit Carmoisin-Noiré überzogen und Stahlfedern gefüttert, ingl. ein runder Tisch von Birnbaumholz um billigen Preis verkauft werden. Das Nähere ist in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

Verkauf. In Dölitz, an der Straße, ist ein Haus nebst Wagenschuppen, hinten und vorne Gärtchen, zu verkaufen, und zu erfragen im Gasthof.

Ein untrügliches Mittel zur Vertilgung der Wanzen,
bereits vielfach und mit dem glücklichsten Erfolg angewendet, empfiehlt in Gläschen zu 2, 4 und 8 Gr. nebst Gebrauchsanweisung, so wie engl. Glanzwische in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Büchsen zu 2 und 1 Gr.
P. Beutler, Johannisgasse Nr. 1303, Herrn Zangenbergs Gut, im Hofe.

N e u e H e r i n g e

sind heute angekommen und in Schocken wohlfeil zu haben.
Peter Anton Dallera, Petersstraße Nr. 83.

Nicolaus Kiewel, in der Hainstraße,

empfang zu ganz billigem Preis die allerneuesten gestreiften und carrirten Indiennes $\frac{1}{2}$ br. à $8\frac{1}{2}$ Gr.

Zu verkaufen ist ein guter Birnbaum-Divan und 6 dergleichen Stühle, mit schwarzem Moiré überzogen. Reichsstraße Nr. 510 beim Hausmann zu erfahren.

Zu verkaufen ist eine Abziehblase mit Hut und Rohr, 24 Kannen enthaltend; dergleichen Brandwein- und Gurkengefäße. Auf der Hintergasse Nr. 1242 zu erfragen.

* * * Ein Capital von 1500 Thlr. Conv.-Geld, ist gegen hypothekarische Sicherheit zu 4 pro Cent jährlichen Zinsen sofort zu verleihen, durch
D. Seeburg.

Gesucht wird ein Bursche, am liebsten vom Lande. Näheres ist zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Ein Mensch von 29 Jahren, welcher aus einer honetten Familie ist, wünscht ein Unterkommen als Marqueur oder Bedienter, um aber in Thätigkeit zu kommen, so rechnet er nicht auf Salair, sondern auf gute Behandlung; auch ist selbiger mit einem guten Aufführungs-Attestat versehen, und kann, wenn es verlangt wird, eine ansehnliche Caution stellen kann. Adressen mit M. bezeichnet bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu tauschen gesucht wird eine einspännige leichte Trotschke oder Chaise, wo möglich bedeckt, gegen eine Reise-Chaise in vier Federn hängend, und ist das Weitere bei Frau Dietrichen, im alten Poststall Nr. 1404, zu erfahren.

Bermiethung. Ein Logis von mittlerer Größe, ist von Michaeli a. c. an, an ein Paar stille Leute zu vermieten. Zu erfragen Fleischergasse Nr. 240, eine Treppe hoch.

Bermiethung. Ein meublirtes Zimmer nebst Kammer in der Stadt, mit sehr angenehmer Aussicht, ist zu Michaeli an Herren von der Handlung zu vermieten, und das Nähere bei Herrn J. D. Weickert zu erfahren.

Bermiethung. Eine gesunde und angenehme Wohnung für Unverheirathete, bestehend aus 2 Stuben nebst Schlafgemach, ist auf der Grimma'schen Gasse in Nr. 609, eine Treppe hoch, mit oder ohne Meublement von Michaeli an abzulassen, und beim Hausmann daselbst zu erfragen.

Bermiethung. Für ein paar stille Leuten ist ein freundliches Familien-Logis, vorne heraus, 4te Etage, in der Reichsstraße Nr. 507, zu vermieten.

Logis-Bermiethung. Eine schöne geräumige Stube nebst Alkoven, ist eingetretener Umstände wegen sogleich oder zu Michaeli an ledige Herrn zu vermieten, hinter der Neukirche Nr. 271, 2 Treppen hoch.

Bermiethung. In dem Hause Nr. 556 Nikolaisstraße, sind 2 kleine Familien-Logis zu Michaeli zu vermieten. Das eine ist 4 Treppen hoch, vorne heraus, und das andere 3 Treppen hoch im Hofe; das Nähere erfährt man daselbst beim Eigenthümer.

Vermietung. Zwei kleine Familien-Logis, sind von Michaeli an zu vermiethen, und auf der Gerbergasse Nr. 1157, parterre das Nähere zu erfragen.

Vermietung. Ein kleines Logis im Hofe, ist künftige Michaeli für 20 Thlr. an 1 oder 2 Personen zu vermiethen. Das Nähere im Halle'schen Pfortchen Nr. 329.

Vermietung. Es ist eine Stube nebst Alkoven an ledige Herrn, in der Petersstraße Nr. 59, eine Treppe hoch, vorne heraus, zu vermiethen.

Vermietung. In einer sehr guten Lage, nahe am Markt, ist von Michaeli d. J. an ein Gewölbe billig zu vermiethen, kann aber auch sogleich bezogen werden. Das Nähere in Auerbachs Hofe, im Keller bei Herrn Sala.

Ergebenste Einladung. Freitag, den 8. August, halte ich ein Doppel-Adlerschießen, ich bitte um zahlreichen gütigen Besuch, und die Zufriedenheit meiner verehrten Gäste zu erwerben, wird mein eifrigstes Bestreben seyn.
Carl Manické, Wirth zum Thonberge.

Vorläufige Einladung.
Declamatorisch-humoristische Abend-Unterhaltung,
im Saale des Hôtel de Prusse, Freitags, den 8. August, Abends um 7 Uhr, gegeben vom Declamator Solbrig.

Thorzettel vom 5. August.		
Grimma'sches Thor.	a.	Kanstädter Thor.
		u.
Gestern Abend.		Gestern Abend.
Auf der Dresdner Silpost: Hr. v. d. Beck, Dem. Menge, Hr. Lippold u. Hr. Gensel, von hier, v. Dresden zurück, Mad. Bofe, v. Wurzen, unbest., Hr. Major v. Lindt, v. hier, von Dresden zurück, Hr. Heinichen, v. Prag, im Got. de Russie, Mad. Fischer u. Hr. M. Gutzmann, v. Dresden, unbest. u. b. Scharf, Hr. Postmstr. Wiedemann, v. Wurzen, in Stadt Berlin, Dem. Zieger, v. Meissen, unbest., Hr. Oberst Custance, v. Dresden, pass. durch	4	Auf der Berlin-Edlner Silpost: Hr. Freiherr von Uckermann, a. Wersenstein, v. Wendleben, b. v. Uckermann
Hr. Oberst v. Bofe, in Preuß. Diensten, v. Dresden, im Schilde	5	Hr. Schumann, Großherzogl. S. Landschafts-Collegial-Secretär, v. Weimar, b. Cammer-Assessor Rüder
Die Breslauer reitende Post	2	Vormittag.
Die Dresdner reitende Post	6	Hr. Gen.-Major v. Bazaine, in Kais. R. Diensten, v. Paris, pass. durch
Nachmittag.		Die Hamburger reitende Post
Hr. Banq. Köstler, v. Dessau, pass. durch	3	Die Frankfurter reitende Post
Halle'sches Thor.	u.	Ihro Durchl. die Frau Fürstin v. Hohenlohe, a. Gotha, pass. durch
		Hospitalthor.
Gestern Abend.		u.
Hr. Rfm. Sauerbier, a. Aachen, im H. de Russ.	7	Hr. Prof. Pohl, v. hier, aus dem Herrmannsbade bei Lausitz zurück
Auf der Berliner Post: Hr. Rfm. Blumenthal, a. Wdrlich, pass. durch, u. Stud. Jessing, von hier, v. Halle zurück	12	Hr. Rfm. Grafenhausen, a. Stettin, im H. de R.
Vormittag.		Hr. Rfm. Stoffel, a. Hamburg, im H. de Saxe
Auf der Magdeburger Post: Hr. Lieut. Stubenrauch u. Blume, in Preuß. Diensten, v. Magdeburg, pass. durch	5	Vormittag.
Hr. Cammerath Frege, v. h., v. Cassel zurück	6	Die Annaberger fahrende Post
Hr. Amtm. Pichter, a. Giez, in der Sonne	8	Auf d. Nürnberger Diligence: Hr. Secret. Herold, a. Ronneburg, b. Herold
		Auf der Freiburger Post: Hr. Prof. Raumann, a. Freiberg, u. Hr. Bar. v. Thielemann, a. Dresden, pass. durch
		Die Nürnberger reitende Post
		Nachmittag.
		Hr. Rfm. Schultheß, a. Golditz, b. Roch